



Regionaljournal Kärnten
kaernten@regionaljournal.at

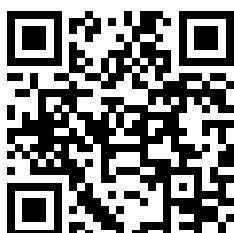


Wohnhausbrand im St. Veiter Stadtgebiet

118 Feuerwehrleute von acht Feuerwehren kämpften Sonntagabend gegen die Flammen. Rettung und Polizei sind ebenfalls im Einsatz.

Sonntag kurz nach 17:00 Uhr brach aus bislang unbekannter Ursache in der Garage eines Wohnhauses im Ortgebiet von St. Veit an der Glan ein Brand aus. Nach kurzer Zeit stand die Garage und vier darin geparkte PKW in Vollbrand. Die Flammen schlugten rasch auf die darüberliegende Wohnung und auf den Dachbereich über. Die in der Garage gelagerten Gasflaschen entzündeten sich und explodierten zum Teil. Für die Einsatzkräfte bestand deshalb ein erhebliches Risiko bei den Löscharbeiten. Kurz nach Brandausbruch versuchte der 28-jährige Bewohner des Hauses den Brand selbstständig zu löschen und erlitt dabei eine Rauchgasvergiftung. Er wurde in das LKH St. Veit an der Glan eingeliefert. Während der Löscharbeiten mussten umliegenden Straßen für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Durch den Kelag-Notdienst wurde im Nahebereich eine Abschaltung der Freileitungen durchgeführt, wodurch mehrere Haushalte ohne Stromversorgung waren. Im Einsatz standen die FF St. Veit/Glan, Obermühlbach/Schaumboden, St. Donat, Hörzendorf/Projern, Liebenfels und Launsdorf mit insgesamt 24 Fahrzeugen und 118 Mann, das Rote Kreuz mit 3 Fahrzeugen und 9 Mann sowie die Polizeiinspektionen St. Veit, Launsdorf und Friesach mit 5 Fahrzeugen und 8 Mann. Um 21:30 Uhr wurde Brandaus gegeben und die umliegenden Straßensperren aufgehoben.

Die Schadenshöhe und der Brandursache stehen noch nicht fest. Die Brandursachenermittlung wird vom Bezirksbrandermittler und dem Landeskriminalamt Kärnten übernommen.



Da zahlreiche Schaulustige die Einsatzkräfte behinderten, mussten

Wegweisungen ausgesprochen werden.

Eine Person weigerte sich, trotz mehrfacher Aufforderungen der

Wegweisung Folge zu leisten und musste schließlich durch Anwendung von Körperkraft aus dem Bereich entfernt und angezeigt werden.

